Bürgerhilfe besucht das Feldflora-Reservat an der "Hohen Straße"

Zu einer unverhofften Exkursion geriet die jüngste Wanderung der Bürgerhilfe Bruchköbel. Auf dem Programm stand die "Hohe Straße". Da einige Tage zuvor im Hanauer Anzeiger in einem Artikel von Feldflora - Reservat die Rede war, fragte Helga Dachselt kurzerhand bei der Stadt Nidderau nach und das führte zu dem Ergebnis, dass die Gruppe, nach einer telefonischen Verabredung an der "Hohen Straße" angekommen, eine junge Frau traf, die das Tor zu dem eingezäunten Feld- und Wiesenblumen - Reservat aufschloss.

Diese sehr versierte junge Frau war eine der von der Stadt Nidderau beschäftigten Honorarkräfte, die das kleine Stück Land in mühsamer Arbeit betreuen. Auf einfachem Boden werden dort Ackerwildkräuter unter möglichst natürlichen Bedingungen gezogen, beobachtet, bestimmt, kartiert usw.

Das Projekt geht zurück auf das Jahr 1998, als auf Antrag von Herrn Dr. Haslinger im Zuge des Flughafenausbaus ein Stück Land als Ausgleichsfläche angeboten und genehmigt wurde, zum Zweck der Einrichtung dieses Forschungsprojektes.

Die fachkundige Begleitung und der Anblick einer Vielzahl blühender Feldblumen, machte diesen Ausflug zu etwas ganz Besonderem. Neben Kornblume, Mohnblume und Kamille, der blauviolette, zierliche Ackerrittersporn, großblütiger Breitsamen, Haftdolde, Kuhkraut, welches in der Heilmedizin künftig eine herausragende Rolle spielen wird. (Bei uns nahezu ausgestorben). Auch zahlreiche andere Pflanzen, die auf der Roten Liste stehen, werden hier sorgfältig gehegt: Schleifenblume, Kornrade, stinkender Gänsefuß und viele mehr.

Beeindruckt und dankbar kehrte die Gruppe aus Bruchköbel dahin auch wieder zurück, um in der Eisdiele das Erlebte und noch dies und das zu erörtern. Vereinbart wurde, dass es im Juli und August keine Wanderung geben wird, sondern erst wieder im September, am 2. Dienstag, dem 11.9.2012.

Auskünfte zum Feldflora – Reservat erhalten Sie beim Umweltbüro der Stadt Nidderau Tel.: 06187/299 180.

(Helga Dachselt)